

Politische Uebersicht.

Wegen wozu, durch entsprechende Umgestaltung...

Berichtigung von Mißverständnissen. Hierin...

besonders Voricht geboten. In der Gasse der Rede...

Ein heikles Thema ist die Religion. Daß wir ihr...

Das Zentrum Religion und Kirche als Vorspann mißbraucht...

Raum braucht bemerkt zu werden, daß in der Kritik...

Die Agitation muß sich dem Publikum anpassen...

Seid flug wie die Schlangen und ohne Arg wie die Tauben...

So manches ließe sich noch anfügen, doch mag es...

Wir halten es nicht für überflüssig, auch unsere...

Der Freisinn ist nicht nur in seinen Grundsätzen tief...

Dr. Kronz bekennt sich zu diesem sozialdemokratischen...

Diese persönliche Gefälligkeit leistet die „Voss. Zeitung“...

Noch mehr! Die „Voss. Ztg.“ schenkt in der...

Wo das Proletariat stark ist, hat die Sozialdemokratie...

Jeder anständige Mann wendet sich von diesen Niedrig...

Die Vernichtung des Mittelstandes beabsichtigt...

Inzwischen aber werden die Kapitalisten im Eugen Richter...

„Jung vermachten mit dem Geschäftsgang der großen...

Da wird wohl für die Sozialdemokratie nicht viel zur...

Scharfmacher-Sammeler. Die freikonservative „Post“...

Als deshalb sollen wir uns mit weiteren bitteren...

Ja obigen kann man sich in der Politik nicht auf den...

Speziell merken sich das nicht nur die Konservativen...

Die „Arbeiter-Zeitung“ und der 1. Mai.

Der 1. Mai, der „Arbeiter-Zeitung“ freischützigere...

Im Verhältnis zu der gewöhnlichen Zahl der hier beschäftigten...

Die Leute beschwerten sich über den „rübden Ton“...

Ueber die Sozialdemokratie, sowie über seine Auf...

Die Entwicklung der Sozialdemokratie habe ich seit langer...

Ein solche ruhige Beurteilung der sozialdemokratischen...

Brinz Arenberg. Die von der Gamorne-schen Allgemeinen...

Der 1. Tag der Krankenkassensammel, der jetzt dem Bundes...

Die Anarchisten Veritas haben zu Dienstag 19. Mai eine...

Im Wahlkreis Helmstedt-Wolfenbüttel hat nicht bloß der...

Städtischer Freisinn. Der freisinnige Kandidat für den...

Reichstags-Wahlpost!

Städtischer Freisinn. Der freisinnige Kandidat für den...

Wenn nur eine Mehrheit in der drei-maligen Volkspartei diesen Standpunkt eingenommen hätte, dann ließe sich eine gemeinsame Wahlarbeit herbeiführen...

Im Wahlkreis Freiberg ist ein Wahlaufruf für den Abgeordneten Vertel als Kartellkandidaten veröffentlicht worden.

In Sachsen Wahlkreis. Vor ca. 4000 Menschen sprach am 13. Mai Genosse Bebel in der Stadthalle zu Freiberg.

Verlaß dieser Versammlung bereitet die Bratunsapresse die Kopierscheine. Durch Lügen und Verleumdungen sucht sie den Erfolg der Verleumdung zu sämälern.

Anslaud.

Le neue Fall Freszi. In dem Gefängnis zu Rom wurde, wie wir bereits berichtet, vor einigen Tagen der Mord der Ungeliebten...

Kun sind aber in den letzten Tagen neue Einzelheiten bekannt geworden, welche den Fall für die Gefängnisverwaltung bezw. die Regierung noch schlimmer erscheinen lassen.

Die Unruhen in Kroatien dauern fort und werden immer weiter von neuem geschürt durch die Provokation zu der Regierung des Kaisers...

Partei-Angelegenheiten.

Polnische Parteiliteratur zur Wahlagitition. Im Verlage des Wiener Parteiblattes „Gazeta Ludowa“ ist soeben in polnischer Sprache „Der Kampf des polnischen Arbeiters“ erschienen...

Die kommenden Reichstagswahlen, Bebel's Rede auf dem Münchener Parteitag. Verlagsbedingungen wie oben.

Das polnische Wahlflugblatt, herausgegeben vom heimischen Parteidirektor. Bestellungen sind an denselben zu richten.

Arbeiterbewegung.

Der Bremer Aufstand in Vegesack. Am Freitag den 10. Mai um 2 Uhr 20 Min. aus. Die Ausperrung der Arbeiter auf den Werken von Seebell und Niekro...

nicht entworfen haben, wird am Mittwoch die Ausperrung sämtlicher Arbeiter, Fingee, sowie der Maurer, die Vertragsarbeiten nicht ausführen wollen...

lokales und Provinzielles.

Breslau, den 19. Mai.

Breslauer Stadtverordnetenversammlung.

Unter der präzis und planmäßigen Leitung des stellvertretenden Vorstehers, Dr. Körner, wickelte sich gestern die Erledigung der Tagesordnung sehr glatt und rasch ab...

Zum Bau des neuen Volkshauses hielt Herr Stadtdirektor Hamberger seine bekannte „Sparfamleikrede“, die mit unerbittlicher Regelmäßigkeit bei jeder derartigen Vorlage erscheint.

Die Sitzung wird vom stellvertretenden Vorsteher Sanitätsrat Dr. Körner eröffnet und geleitet.

Die Sitzung wird vom stellvertretenden Vorsteher Sanitätsrat Dr. Körner eröffnet und geleitet. Eine Anzahl Vorlagen wird an die zuständigen Ausschüsse verwiesen...

Zum Bau des Volkshauses in Böpelwitz. Der Referent Stadtdirektor Hamberger vertritt die Ansicht, daß der Bau, welcher für 22 Klassen herbeiführt ist...

Der Stadtdirektor Stein stellt an den Magistrat die Anfrage, von welchem Zeitpunkt an diese Beamten lebenslänglich angestellt würden, ab 5 Jahre nach ihrem Eintritt in städtische Dienste...

Die Unruhen in Kroatien dauern fort und werden immer weiter von neuem geschürt durch die Provokation zu der Regierung des Kaisers. Am Sonnabend wurde in der Redaktion des sozialistischen Blattes „Slobodna Rieč“ (freie Rede) gebauscht...

Ein gemütliches Beisammensein mit Fingelunterhaltung findet am Samstagabend im Gewerkschaftsausschuß mittags im Gewerkschaftsausschuß statt.

Ein Warnung für Eltern und Kinder bringt ein Unfall, von dem uns folgendes berichtet wird: Am 15. d. Mts., Nachmittags, spielten mehrere Knaben in dem Grundschul-Konkurrenzstraße 12 mit einem sogenannten Frischspiel...

Fahrkräftige Brandstiftung. Der Großhändler Gustav Heider in Brieg, Kreis Neumarkt, war am 17. März mit dem Pflegen des Viehs seines Dienstherrn beschäftigt.

Städtischer Arbeits-Nachweis. Frequenz in der Woche vom 11. Mai bis 16. Mai (a) Männer: Angebotene Arbeitskräfte 128. Zu bezeugende Stellen 71. Belegte Stellen 59. b) Frauen: Angebotene Arbeitskräfte 108. Zu bezeugende Stellen 134. Belegte Stellen 111.

Achtung! Tiefenfurt! Tiefenfurt, Kreis Breslau. Donnerstag, den 21. Mai cr. (Himmelfahrtstag), findet Nachmittags 4 Uhr im Gasthof des Herrn Karl Schö in die Wähler-Versammlung statt...

Der Sozialdemokratische Verein beschäftigte sich gestern Abend mit der Flugblattverteilung in Stadt und Land. Genosse Löbe berichtete über die am letzten Sonntag stattgehabte Flugblattverteilung...

An der Debatte über die Flugblattverteilung beteiligten sich eine ganze Anzahl Genossen. Namentlich wird die Frage ventilirt, ob es zweckmäßig sei, die nächste Flugblattverteilung in der Stadt vor, zu oder kurz nach Pfingsten stattfinden zu lassen...

Zum Schluß wurde noch einige Beschwerden vorgebracht, die durch gegenseitige Aussprache ihre Erledigung fanden. Ueber den schlechten Druck wurden wieder von vielen Seiten Klagen laut.

Weiter wurde Beschwerde geführt über den Kolporteur Schön. Die Genossen der Scheitniger Vorstadt verlangten seine Absetzung.

Zur Auslegung der Reichstagswählerlisten, die besänzlich bis inkl. Montag, 25. Mai, stattfinden, sei noch mitgeteilt, daß die Listen der bei dem Wahlkreis Breslau-Land-Neumarkt verbliebenen Wahlberechtigten in den mit dem Stadtdirektor Breslau vereinigten Ortlichkeiten...

Ausweisung. Der russische Sprachlehrer Pospowski, der wegen Einschmuggelung radikal-polscher Schriften vor vierzehn Tagen in Myslowitz verhaftet wurde, wird nicht, wie seiner Zeit Kalajem, ausgeliefert, sondern hat die Aufforderung erhalten, Preußen zu verlassen.

So berichtet man bürgerlichen Blättern. Der Simler hat ja auch keine sozialistische, sondern „nur“ radikal-polsche Propaganda getrieben. Das ist wohl die Ursache, daß er noch so „rücksichtslos“ behandelt wird.

Von der Orthobogie. In Sachen der Nichtbeachtung des Pastors Franke in Liegnitz beschloffen Magistrat und Stadtverordnete in der am 16. d. M. stattgehabten gemeinsamen Sitzung, Beschwerde gegen den Entschluß des Königl. Konsistoriums zu Breslau beim Oberkirchenrat in Berlin einzulegen.

Beim Gewerkschaftskartell gingen ein: Für die ausgesperrten Schuhmacher in Birnbaum von den Verbänden der Buchdrucker 35 Mk., der Zimmerer 15 Mk., der Handlungsgelhilfen 2 Mk.

Für die ausgesperrten Metallarbeiter im Iferjahn von den Verbänden der Buchdrucker 15 Mk., der Zimmerer 15 Mk., der Handlungsgelhilfen 2 Mk.

Ein gemütliches Beisammensein mit Fingelunterhaltung findet am Samstagabend im Gewerkschaftsausschuß mittags im Gewerkschaftsausschuß statt.

Ein Warnung für Eltern und Kinder bringt ein Unfall, von dem uns folgendes berichtet wird: Am 15. d. Mts., Nachmittags, spielten mehrere Knaben in dem Grundschul-Konkurrenzstraße 12 mit einem sogenannten Frischspiel...

Fahrkräftige Brandstiftung. Der Großhändler Gustav Heider in Brieg, Kreis Neumarkt, war am 17. März mit dem Pflegen des Viehs seines Dienstherrn beschäftigt. Er war nicht ganz glücklich in diesem Zustande eine Zigarre anzu rauchen...

Städtischer Arbeits-Nachweis. Frequenz in der Woche vom 11. Mai bis 16. Mai (a) Männer: Angebotene Arbeitskräfte 128. Zu bezeugende Stellen 71. Belegte Stellen 59. b) Frauen: Angebotene Arbeitskräfte 108. Zu bezeugende Stellen 134. Belegte Stellen 111.

Achtung! Tiefenfurt! Tiefenfurt, Kreis Breslau. Donnerstag, den 21. Mai cr. (Himmelfahrtstag), findet Nachmittags 4 Uhr im Gasthof des Herrn Karl Schö in die Wähler-Versammlung statt...

Der Sozialdemokratische Verein beschäftigte sich gestern Abend mit der Flugblattverteilung in Stadt und Land. Genosse Löbe berichtete über die am letzten Sonntag stattgehabte Flugblattverteilung...

Mittwoch, den 20. Mai 1906.

Lokales und Provinziales.

Breslau, den 20. Mai.

Des Himmelfahrtstages wegen erscheint die nächste Nummer Freitag, den 22. Mai.

Wähler, seht die Wählerlisten ein!

Zum Reichstage wählen kann nur derjenige, welcher in die Wählerliste eingetragen ist. Jeder wählt dort, wo er in die Wählerliste eingetragen ist...

Jeder wählt dort, wo er in die Wählerliste eingetragen ist, einerlei, wo er geboren ist oder die Staatsangehörigkeit besitzt. Nur Deutscher muß er sein.

Die Wählerlisten liegen aus: Von Montag, den 18. Mai bis Montag, den 25. Mai, wochentäglich Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr...

Jeder, Wähler oder Nichtwähler, kann in der vorherbezeichneten Zeit die Wählerlisten einsehen. Es ist für jeden Wähler, einerlei wie lange er schon am Orte sein mag...

- Neue Graupenstr. 5/8, Hof 1 Dr., („Volkswacht“), Messergasse 18/19 (Arbeiter-Sekretariat), Margarethenstraße 17 (Gewerkschaftshaus), Matthiasstraße 88 (Genossenschaftsbäckerei), Kurzgasse 53/55 (Genossenschaftsbäckerei), Gräbichenerstraße 77 (Bureau der Buchdrucker), Ursulinerstraße 27 (Bureau des Holzarbeiterverb.), Neue Oberstraße 14a (Bureau des Metallarbeiterverbandes).

Wer nicht oder nicht richtig in die Wählerliste eingetragen ist, der kann entweder schriftlich an den Wahlrat zu Breslau oder gleich im Bureau, wo die Liste ausliegt, seine Eintragung in die Liste oder Nichtregistrierung derselben beantragen...

Wer nicht in der Wählerliste steht (und das kann jedem passieren) und es veräumt, die Wählerliste rechtzeitig zwischen dem 18. und 25. Mai im Bureau, Elisabethstraße 10, part. Zimmer Nr. 6, einzusehen und sich eintragen zu lassen, der kann am 16. Juni nicht wählen, er hat sein höchstes und wichtigstes Recht durch seine eigene, sträfliche Gleichgültigkeit eingebüßt.

Dritte große Flugblattverbreitung!

Am kommenden Sonntag findet in verschiedenen Landkreisen — Suhrau, Steinau, Wohlau etc. — eine Flugblattverbreitung statt, an der einige hundert Genossen teilnehmen müssen.

Wir ersuchen die Teilnehmer, sich Sonnabend, den 23. d. Mts., Nachmittags von 5 Uhr an in der „Volkswacht“ einzufinden und ihr Material entgegenzunehmen.

Die Arbeiter-Redaktion

versammeln sich Sonntag Morgens 4 Uhr in der „Volkswacht“. Die Agitationskommission für Schlesien.

Wähler-Versammlung

Mittwoch, den 20. Mai, abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus. Referent: Reichstagsabgeordneter E. Wurm.

Das Wahlbureau der sozialdemokratischen Partei befindet sich im „Gewerkschaftshaus“, Margarethenstraße 17. Dasselbe ist geöffnet von Vormittags 8 Uhr bis Nachmittags 8 Uhr, Sonntags bis 2 Uhr Nachmittags.

Genossen und Genossinnen! Vergesse niemand den Wahlfonds. Ohne genügende Geldmittel lang der schwere Kampf der Arbeiterpartei gegen die übermächtigen Gegner nicht geführt werden.

Die Sklaven der Sozialdemokratie. In unserem Dresdener Parteiorgan war in einem Aufsatz zur Flugblattverbreitung gesagt, daß es Pflicht jedes Genossen sei, an der Arbeit teilzunehmen...

Und diesem Ufas sieht man sehr deutlich, daß die sozialdemokratischen Herren, die als Führer, Beamte und Redakteure die Parteifunktion handhaben, die Arbeiter nur als ihre Sklaven — und nicht einmal als „Lohnsklaven“ — betrachten.

wieder in sein altes Lager zurückverfallen. Der Staatsanwalt beantragte gegen den bedauernswerten, anscheinend willensschwachen Mann einen Monat Gefängnis.

Alexisale Tumulte in Paris. Am Sonntag Nachmittag kam es in einer Kirche des Bezirks Belleville zu einer Schlägerei, bei der etwa zehn Personen Verletzungen davontrugen.

Auch am Auszuge der Kirche Notre Dame de l'Assommoir, wo ein ehemaliges Mitglied einer aufstrebenden Koaggregation eine Predigt gehalten hätte, kam es am Abend zu Tumulten.

Der verurteilte Klingelbeutel. Aus dem kleinen Städtchen Heiligenhafen in Holstein berichtet die „Magdeburger Zeitung“ folgendes Stückchen: Jochen Hamann, ein alter Gutsgelöhner, der sein Leben lang nicht von der Scholle der heimischen Lehnsherrschaften losgelassen war, hatte sich dieser Tage endlich einmal aufgerafft, seinen in Heiligenhafen wohnenden Bruder aus Anlass einer Familienfeierlichkeit zu besuchen.

Man sieht, wie Krüger es ist, wenn behauptet wird, die Arbeiter brähten die unentgeltliche Flugblattverbreitung und Wahlkämpfer ihre Dienste der Sozialdemokratie freiwillig dar.

Wir wollen der „Schlesischen Morgenzeitung“ unter dem Siegel der Verschwiegenheit verraten, daß nach einem Bericht der an der Parteifrippe sitzenden hiesigen sozialdemokratischen Führer demnächst die bei Flugblattverbreitungen fehlenden „Sklaven“ zu der graufamen Strafe verurteilt werden sollen, bis zum 16. Juni täglich die „Schlesische Morgenzeitung“ zu lesen.

Gegen den Fürsten Gassefeldt, den Oberpräsidenten von Schlesien, scheint eine hakatische Intrigue gesponnen mit dem Zweck, den Fürsten von seinem Posten wegzugraulen. Er sollte angeblich eines schweren Augenleidens wegen demissionieren wollen und diese offenbar erfundene Mitteilung wurde zu einer richtigen Hege in hakatischen Organen gegen den nicht polenfeindlich genug geantwornten höchsten Beamten der Provinz Schlesien benutzt.

Zur Wahlbewegung. In einer Versammlung des katholischen Volksvereins in Schönau teilte der Herr Erzpriester Gröbbling mit, daß die Zentrumspartei im Wahlkreis Hirschberg-Schönau für den Amtsvorsteher R. Schmidlein aus Straupitz (Deutsche Reichspartei) eintritt.

Eine polnische Doppelpolitiker ist in dem Wahlkreis Samter-Obornik zu verzeichnen. Hier hat das Provinzial-Wahlkomitee an Stelle des Abgeordneten Grafen Gektor Kwieciński, der zum Zentrum hinneigt, den Grafen Mathias Miciński aufgestellt.

Der schlichte Mann aus der Provinz von Zentrumsgnaden, nämlich der Bergarbeiter Krolik, Reichstagskandidat für Reuthen-Larnowig, hat endlich einen Beweis für seine Befähigung zum Reichstagsabgeordneten gegeben.

Einer unserer Bravsten, der Parteigenosse Ernst Starke in Bunzlau, ist heute gestorben, wie uns jochen ein Telegramm meldet. Genosse Starke hat seit Jahren an der Proletarierkrankheit, der Schwindsucht, er trug sein schweres Leiden mit heldenhafter Geduld und war trotz der verheerenden Krankheit stets auf dem Plage, wenn es galt, für die Partei zu wirken.

Ein angeblicher Giftmordverächter beschuldigter seit einigen Tagen die Berliner Kriminalpolizei. In einer Wollwarenfabrik in der Tantenstraße sind außer zwei Männern vier Mädchen beschäftigt, unter diesen eine 19 Jahre alte Arbeiterin K., die bei ihrer Mutter im Südosten der Stadt wohnt.

Das Kieler Konfessionsjubiläum. In der Kieler Zeitung wird berichtet, daß der Kieler Konfessionsjubiläum am Sonntag Nachmittag die Milch, die sie in der Fabrik zum Verzehrer genossen, auffallend bitter war.

Der Liebesroman einer Chorzöw. Eine Selbstmord unter tragischen Umständen verübte die 19-jährige Cecylia W., die bis vor kurzem in einem Berliner Spezialkrankenhaus beschäftigt war.

Der verurteilte Klingelbeutel. Aus dem kleinen Städtchen Heiligenhafen in Holstein berichtet die „Magdeburger Zeitung“ folgendes Stückchen: Jochen Hamann, ein alter Gutsgelöhner, der sein Leben lang nicht von der Scholle der heimischen Lehnsherrschaften losgelassen war, hatte sich dieser Tage endlich einmal aufgerafft, seinen in Heiligenhafen wohnenden Bruder aus Anlass einer Familienfeierlichkeit zu besuchen.

Wandlung.

Von Carl Drapp.

Was's die Amsel, was's der Hirt, Der mich heute weckte? Waren's Reichen, die am Tag Blühend ich entdeckte?

Regt sich in dem Bienevolk Neugier auf's Neue? Strahlt der warme Sonnenschein Aus des Himmels Bläue?

Ja! so ist's, in dieser Zeit Todend, ohne gleich, Tragen nur noch Trauerflor Trostgewöhnte Eiden.

Werden schläft sich aus Bergch'n, Jubel folgt auf Klage; Feuerhorn der Liebe schäumt Ruhelos zu Tage.

Aus aller Welt.

Von der Kugel ins Gefängnis. Schiffbruch gelitten hat der Kandidat der Theologie Franz Wierder aus Halle, der wegen Hochverrats in mehreren Fällen vor der Strafkammer angeklagt war.

Lobe-Theater.

Abend 8 Uhr:
„Die Schöne“
Donnerstag (Sonntagsvorstellung)
8 Uhr:
„Die Schöne“
Freitag (Sonntagsvorstellung) 8 Uhr.

Dominikaner.

Erstmalig:
Klug-Zimmermann's
Singsänger.
Dir.: E. Zimmermann.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 10 Pf.
22: 3 Tage noch nach Stuttgart.

Palmengarten

Gartenstraße 65.
Niefengebirgs-Parorama
Trotzdem:
Grosse Konzerte
abwechslend ausgeführt
von der uniformierten
Kapelle der „Kammlerer“
Dirigent Herr Bachner,
u. hiesige Militärkapellen.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 10 Pf.
Jahres- u. Jahreskarte: Anfang 4 Uhr.
Von 11 bis 1 1/2 Uhr:
Mittag-Konzerte.
Vorzüglicher Mittagstisch.

Zeltgarten

Dir. H. Krümmel.
Täglich, ob schön ob Regen:
**Großes
Doppel-Konzert**
ausgeführt von dem hiesigen
Stadttheater-Orchester
(Militärkapelle)
und der
**Salzburger
Sängergesellschaft.**
Entree nur 10 Pf.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Bei ungenügender Witterung
im Saal.
Mittags von 12-2 Uhr:
Vorzüglicher Mittagstisch
Preis 4 75 Pf. u. 1 Pf., davon
Frei-Konzert.

Konzert-Haus

„flora“
Gastspiel der
Isarthaler
mit ihren selbstgefertigten
Instrumenten
aus Deutschland.
Ohne Konkurrenz.
Entree frei!

Reste

Herren-Stoffe
778
Hals-Anzüge.
Damen-Konfektions-
Stoffe.
Prima-Entree.
wird noch bezahlt.
Carlsplatz 2, I. Stg.
Abend 9 Uhr.

Damen finden

mit die schönsten
Kleider und Schuhe schon von
1 Mark an in geistiger
Schönheit.
775
R. Pospich
Stadtheater-Platz
Albinger-Strasse Nr. 29
(Vom Opernplatz)



Herrn-Anzüge,
Hemdzücher,
Damen- und
Knaben-Garderobe,
Kinderwagen,
Möbel,
unverzüglich — auf Abzahlung
Kenntnis geringe Anzahlung.
Max Biermann,
Ring 51,
erste Etage,
während der
Eröffnung.

Voranzeige.

Gewerkschaftshaus
Margarethenstrasse No. 17.

Am 1. Pfingstfeiertage, den 31. Mai 1903, nachm. 4 Uhr:
Partei-Fest zu Gunsten des Wahlfonds
bestehend in
Konzert, ausgeführt von Mitgliedern der Stadttheater-Kapelle, unter Leitung ihres Dirigenten Herrn P. Ruster
Gesang, Festrede, turnerischen Aufführungen und Reigenfahren.

PROGRAMM.

Vordergarten (Blasmusik).	Hintergarten (Streichmusik).
<p style="text-align: center;">I. TEIL.</p> <p>1. Ouverture zur Op. „Norma“ Bellini. 2. Die Friedensboten Strauss. 3. Stephanie-Gavotte Czibuka. 4. „Ein Tag in den Schweizer Alpen“, Tongemälde Schlenning.</p> <p style="text-align: center;">Reigenfahren des „Arbeiter-Radfahrer-Vereins“ im Saale.</p> <p style="text-align: center;">II. TEIL.</p> <p>5. Ouverture „Berlin wie es weint und lacht“ Conradi. 6. Herbstweisen Waldtaufel. 7. „Dem Schönen Heil“, Lied Neidhardt. 8. „Im Sängerkreise“, Fantasie Stetefeld.</p> <p style="text-align: center;">III. TEIL.</p> <p>9. „Romantique“, Ouverture Kéler-Béla. 10. Potpourri Lanner. 11. „Walderauschen“, Nocturno Lüdecke. 12. Fantasie a. d. „Vogelhändler“ Zeller.</p>	<p style="text-align: center;">I. TEIL.</p> <p>1. Marsch F. v. Blon. 2. Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ Boieldieu. 3. Künstlerleben J. Strauss. 4. Fantasie a. d. Op. „Troubadour“ Verdi.</p> <p style="text-align: center;">II. TEIL.</p> <p>5. Ouverture zur Oper „Leichte Cavallerie“ Suppé. 6. Dolores Waldteufel. 7. Die Mühle im Schwarzwald Eilenberg. 8. „Romaneska“, Salonfantasie Zikoff.</p> <p style="text-align: center;">III. TEIL.</p> <p>9. Ouverture z. Op. „Zampa“ Herold. 10. Wintergartensterne Kersten. 11. Orientalischer Bauchtanz Vollstedt. 12. „Immer heiter und so weiter“, Potp. Sackur.</p>

Turnerische Aufführungen im Saale.

III. TEIL.

9. „Romantique“, Ouverture Kéler-Béla.
10. Potpourri Lanner.
11. „Walderauschen“, Nocturno Lüdecke.
12. Fantasie a. d. „Vogelhändler“ Zeller.

Vokal-Konzert, ausgeführt vom „Arbeiter-Sängerbund“, im Saale.

Festrede des Genossen Franz Jutzauer.

Sinfonie-Konzert im Saale, ausgeführt von beiden Kapellen.

IV. TEIL.

13. Ouverture z. Op. „Das Nachtlager in Granada“ Kreutzer.
14. Nordseebilder Strauss.
15. Paraphrase über ein „Thüringer Volkslied“ Curth.
16. „Heideblümchen“, Idylle Giese.
17. Fackeltanz Meyerbeer.

Preis des Programms 30 Pfg.
Beim Austritt aus dem Lokal verliert das Programm
seine Gültigkeit.

Programme sind in der „Volkswacht“, Neue Graupenstrasse 5/6, und im Gewerkschaftshaus, Margarethenstrasse 17, zu haben.

Kragen, Jacketts, Sakkos

f. Frauen u. Kinder billig zu vert.
Schöner, ed. u. Gr. bei Hubschell.
Wälder-Wäberinnen
auf Feinwand u. Schürzen geübt,
und Schürzen für eine
Kleiderkammer mit elektrischem Betrieb,
bei extra hohen Wänden u. nummer-
reicher Bekleidung selbst sich bei
Müller
Kaufstrasse 45, Hof I.

Stroh Hütel

Jeder Art, auch im Detail,
billig **direkt** Strohhüt-
in der Fabrik
Max Gumprecht II. Hof,
Frensd & Krebs
1 Posten nur 1806
gearbeiteter
Möbel
Preis meg. Mangel billig
u. vert. u. d. Bucherei Schwig-
krafz 20, Fischer & Bunzel.

Wahlpostkarten:

„Das freie Wahlrecht ist das Zeichen“
und „So muss es kommen“
Preis per Stück 5 Pfg.
empfiehlt
die Expedition der Volkswacht.

Das Reichstags-Wahlrecht

und seine Gegner.
Unter dem Gesichtspunkte der augenblicklichen Situation
im Reiche und der nächsten Reichstagswahlen.
Von Hermann Goldstein.
Preis 15 Pfg. Preis 15 Pfg.
Zu beziehen durch die Expedition und die Kolporture.

Achtung!

Ginrichen, gr. Sendung aus
Südamerika, eingetrag.
Korallen, Edelstein, geschliffen mit
Korallen, Edelstein, geschliffen mit
Korallen, Edelstein, geschliffen mit
Korallen, Edelstein, geschliffen mit
Gesamt „Korallen“ bei
Korallen, Edelstein, geschliffen mit
Korallen, Edelstein, geschliffen mit

Graf Posadowsky

und
Die Koalitionsfreiheit
vor dem Reichstag.
Preis 10 Pfg.
Zu beziehen durch die Expedition und Kolporture.